



750 Jahre Pfarre Zwettl/R.

WIE GUT, DASS ES DIE PFARRE GIBT!

Pfarrliche Mitteilungen
aus Zwettl an der Rodl Nr. 2 (101) 2014
<http://pfarre-zwettl-rodل.dioezese-linz.at>



Pfarrer-Leben in Zwettl vor 101 Jahren

Als der Pfarrhof noch mit Schindeln gedeckt war, gutes Trinkwasser nur beim fünf Minuten entfernten Marktbrunnen zur Verfügung stand und der Mesner statt ins Fitness-Center zu gehen, die Turmuhr aufzog.

Text: Magda Froschauer-Schwarz



Dieser Pfarrbrief, den Sie in Händen halten, hat die Nummer 101. Vor genau 101 Jahren, im Jahre 1913, finden wir im Realschematismus der Diözese Linz praktische Tipps und die damals gerade aktuellen Informationen und Zahlen über die Pfarren. Über unsere gibt es da folgendes zu lesen:

In Zwettl „sei predigen nicht anstrengend“, (weil die Kirche überschaubar klein oder die Akustik so gut ist?).

Möglicherweise war es für einen Priester mit leiserer Stimme durchaus erleichternd, so etwas zu erfahren. Mikrofone gab es ja noch nicht, ebenso wenig Trinkwasser aus der Leitung. Aber eine Errungenschaft war bereits die eigene Brauchwasserleitung, die das Wasser aus dem Distelbach bequem ins Pfarrhaus brachte. Sogar elektrisches Licht im Kaplanszimmer war vorhanden. Am 46 m² großen Ziergärtchen vor dem Haus konnte sich das Auge erfreuen, das Gemüse für den Suppentopf wurde im 2,78 a großen Gemüsegarten hinter dem Hause gezogen. Das Haus sei „trocken“ und aus Ziegel.

Es gab zwar keinen Blitzableiter am Schindeldach, aber dafür genug Heizmaterial in der mit dem Pfarrhof verbundenen Holzhütte. So konnte man sich bei Bedarf sogar die „heizbare Sakristei“ etwas temperieren. Der Pfarrer wusste, dass er sich auf achteinhalb Stunden in der Schule einzustellen hatte, und er wusste auch, dass er gewisse Erträge einer 194,7 a großen Wiese mit dem Organisten zu teilen hatte. Dieser hatte ohnehin ein ordentliches Pensum zu erfüllen – er war als kirchlicher Angestellter auch Schulleiter.

Die Einsamkeit müsste sich in Grenzen halten, denn auch eine Hilfspriesterstelle war vorgesehen und für Verpflegung sei gesorgt.

Kilometerangaben sind in der Pfarrbeschreibung umsonst zu suchen,

aber es wird detailliert beschrieben, dass der Weg nach Linz vier Stunden dauere, und dass beispielsweise für einen Versehgang nach Unterrudersbach 30 Minuten einzuplanen seien. Da wäre es dann auch gleich sinnvoll, Arzt und Apotheke in Oberneukirchen aufzusuchen. Mit etwas Glück könnte man zur Heimfahrt sogar die 1912 eingerichtete Automobilverbindung zwischen Linz und Bad Leonfelden nützen.

Die Häuser in der Pfarre Zwettl seien „außer in Langzwettl ziemlich zerstreut und meist auf Bergen“. Da wird man als Geistlicher schon eine gute Kondition gebraucht haben, um den priesterlichen Alltag überhaupt zu bewältigen.

Natürlich gab es auch die „besonderen Gottesdienste“. Bittprozessionen um die Felder, Maiandachten (im Mai täglich um 6:15 Uhr eine Andacht mit Lesung). An den goldenen Samstagen im Oktober wurde zur Ölbergkapelle gepilgert, damit die Heilige Maria den Betenden „das Goldstück der heiligen Liebe Gottes“ erwirken möge mit dessen Hilfe der Eintritt in den Himmel erleichtert schien. Interessant ist, dass der Kooperator für die Samstagslitanei von der Marktkommune bezahlt wurde.

Es muss herausfordernd gewesen sein, den finanziellen Überblick über Pfarrpfünde, Hutweiden und die Eintreibung von Abgaben und Steuern zu behalten. Gott sei Dank gab's als Ausgleich für den strapazierten Pfarrer ein entspannendes Buch aus der Pfarrbibliothek – die wurde als besonderes Schmankerl des Einsatzplatzes hervorgehoben.

1913 zählte die Pfarre Zwettl 1290 Katholiken (davon „6 Czechen“). 101 Jahre später sind es um ungefähr 700 zu betreuende Pfarrangehörige mehr. In besagtem Jahr war P. Moritz Pihringer Pfarrer von Zwettl und P. Alan Huemer Kooperator.



IMPRESSUM:

Alleinhaber, Herausgeber, Verleger:
FA Öffentlichkeitsarbeit
Pfarre Zwettl/R.
Marktplatz 1, 4180 Zwettl/R.,
Tel.: 07212/6543-0

e-mail:
pfarre.zwettl.rod1@dioezese-linz.at;
http://pfarre-zwettl-rod1.dioezese-linz.at

Redaktionsteam:
Magdalena Froschauer-Schwarz,
Christine Dumfart, Christoph Froschauer
Fotos: privat

Wir feiern ein Fest!



Liebe Pfarrbewohner!

In diesem Jahr 2014 feiern wir 750 Jahre Pfarre Zwettl. Ein Anlass zurückzuschauen und zu danken. Das Wort Pfarre kommt vom griechischen Wort „parochia“, was so viel bedeutet wie „eine Gemeinschaft von Christen, mit der ein Pfarrer die Eucharistie, die heilige Messe, feiert“. Eucharistie ist ebenfalls ein griechisches Wort und heißt Dankesfeier.

So wollen auch wir dieses Jubiläum unter anderem mit zwei großen Messen feiern: zum einen am Sonntag, 17. August, mit Abt Dr. Reinhold Dessel vom Stift Wilhering. Die Pfarre Zwettl ist dem Stift Wilhering inkorporiert und wurde in den vergangenen Jahrhunderten fast ununterbrochen von Priestern aus dem Stift Wilhering betreut. Auch dafür wollen wir danken.

Mit dem Erntedankfest am Sonntag, 12. Oktober 2014, zu dem unser Diözesanbischof Dr. Alois Schwarz kommt und die Messe mit uns feiert, erreichen die Feierlichkeiten den Höhepunkt.

Ich möchte allen Gruppen und Vereinen aus der Pfarre und aus der Gemeinde danken, die dieses Pfarr-Jubiläum so engagiert vorbereiten und gestalten.



750 Jahre
Pfarre Zwettl
an der Rodl

Mit den Worten aus dem 2. Hochgebet der heiligen Messe wollen wir beten und danken: *„Darum gütiger Vater, feiern wir das Gedächtnis des Todes und der Auferstehung deines Sohnes und bringen dir so das Brot des Lebens und den Kelch des Heils dar. Wir danken dir, dass du uns berufen hast, vor dir zu stehen und zu dienen.“*

Dem Dank dürfen wir eine Bitte anschließen: *„Gott, du bist da. Deine Gegenwart umhüllt und durchdringt uns wie die Luft, die wir atmen, ohne die wir nicht leben können. Gib, dass wir dir ganz vertrauen und leben ohne Angst.“* (Ein Tagesgebet aus einer Messe).

So erbitte ich als Pfarrer für alle Zwettlerinnen und Zwettler Gottes Segen und Hilfe.

Liebe Grüße
Ihr Pfarrer

P. Meinrad Krumelböcker





Liebe Pfarrgemeinde!

Als Obmann des Pfarrgemeinderates freue ich mich sehr auf unser rundes Jubiläum. 750 Jahre lang waren Menschen miteinander auf dem Weg, und sie werden es auch weiterhin sein.

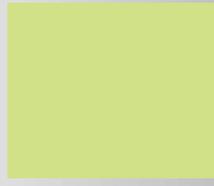
Ich möchte allen Zwettlerinnen und Zwettlern danken, die sich als Teil unserer Pfarre fühlen und dazu beitragen, dass wir eine lebendige Gemeinschaft sind. Es gibt viele kleine und größere Aufgaben und Dienste in unserer Pfarre – und wir sind froh über sehr viele Menschen, die ihre Begabungen zur Verfügung stellen und mithelfen, wo es nötig ist.

Als kleine Beilage finden Sie diesmal auch das KBW-Programm von Zwettl und Traberg. Künftig sollen die KBW-Angebote in P. Meinrads Seelsorgegebiet von den Bewohnern aller vier Pfarren genutzt werden können und in diesen auch beworben werden.

Ebenso haben Sie mit dieser Pfarrblattausgabe die neue Pfarrbroschüre mit den pfarrlichen Angeboten erhalten. Sie lädt Sie dazu ein, die befreiende Botschaft Jesu selber zu suchen und zu entdecken.

Es ist nicht möglich, das bunte und vielfältige Leben einer großen Gemeinschaft in aller Vollständigkeit schriftlich zu erfassen. Der Geist Jesu Christi sprengt das Fassungsvermögen jeder Broschüre. Er durchdringt die Herzen der Menschen, weht, wo er will, und wo das geschieht, blüht Kirche – auch außerhalb kirchlicher Mauern. Deshalb: Öffnen Sie die Augen und das Herz, dann werden Sie in Ihrem Umfeld überall auf wahrhaft „Menschliches“ im positiven Sinne stoßen. Wo Menschen sind, da sind die Spuren Gottes. Lassen wir uns voneinander beschenken!

Christoph Froschauer
PGR-Obmann



Festprogramm

Sonntag, 17. August 2014, 10:00h

Festgottesdienst

mit Abt Dr. Reinhold Dessl



Der Kirchenchor singt die Volksliedermesse, wir feiern den Tag der Tracht. Auch die Kräuterweihe wird vom 15.8. auf den 17.8. verlegt.

Die Zwettler Vereine präsentieren Szenen aus den vergangenen 800 Jahren (Schauspiel über Reformation, Schulstunde, Bauernkrieg, Bauernbefreiung, Taiding/ Pranger, ...)



Mittwoch, 1. Oktober 2014, 19:30h

750 Jahre Pfarre Zwettl -

Geschichtliches rund um die Kirchenmauern

Was sich im Laufe der Jahrhunderte in unserer Pfarre zugetragen hat, weiß unser Abt, der genau recherchiert hat. Er holt für uns interessante, spannende und überraschende Facetten ans Licht.

Referent: Abt Dr. Reinhold Dessl
Eintritt: 4 Euro



Sonntag, 12. Oktober 2014, 10:00h

Erntedank-Festgottesdienst

zum 750-Jahr-Jubiläum

mit Diözesanbischof Ludwig Schwarz

Wir freuen uns auf einen festlichen Einzug mit der Musikkapelle Zwettl, viele Gäste, und dass der Kirchenchor für uns die Krönungsmesse von W. A. Mozart singen wird. Im Anschluss Agape mit Brot und Wein.



Mittwoch, 10. September 2014, 18:00h

Kapellenwanderung

gemeinsam - miteinander - unterwegs

Weil wir in Zwettl eine Reihe schöner Kleindenkmäler und Orte der Ruhe haben, besuchen wir einige Kapellen im Pfarrgebiet, wo wir verweilen und miteinander singen. Treffpunkt bei der Pfarrkirche Zwettl. Sollte es regnen, wird die Wanderung am 17. September stattfinden.